

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

II-2500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/147-1.1/85

Ersatz der Schulflugzeuge SAAB 105 Ö  
in den Fliegerkräften des Bundesheeres;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA  
und Kollegen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 1135/J

M24 IAB

1985 -04- 12

zu M35 IJ

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Kollegen am 13. Feber 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1135/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Derzeit sind dem Jagdbombergeschwader folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ausbildung der Piloten für Feuerunterstützungseinsätze, für Luftaufklärung und Grenzraumüberwachung;
- Einsätze im Rahmen des Luftraumüberwachungsdienstes;
- Darstellung des Gefechtsbildes in der Luft bei Übungen der Erdstreitkräfte;
- Zieldarstellung für die Ausbildung der Fliegerabwehrkräfte.

Zu 2:

Ja, mangels geeigneter anderer Luftfahrzeuge müßten die zu Z. 1 genannten Aufgaben im Falle eines Einsatzes des Bundesheeres derzeit ebenfalls mit den SAAB 105 Ö erfüllt werden.

- 2 -

Zu 3:

Als Bewaffnung stehen derzeit 3 cm-Bordkanonen oder ungelenkte 7,5 cm-Raketen zur Verfügung. Die zur weiteren Kampfwertsteigerung vorgesehene Ausrüstung mit Streubomben wurde aus Prioritätsgründen vorläufig zurückgestellt.

Zu 4:

Nein, eine solche Einschränkung dürfte aus meinen Feststellungen vom 14. Jänner 1985 nicht abgeleitet werden, zumal die SAAB 105 Ö auch in Hinkunft - mit Ausnahme der Einsätze im Rahmen des Luftraumüberwachungsdienstes - für die unter Z. 1 und 2 angeführten Aufgaben herangezogen werden muß.

Zu 5:

Entfällt.

Zu 6:

Unter der von den Fragestellern gewählten Annahme könnte mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer der SAAB 105 Ö nur mehr bis 1990 gerechnet werden.

Zu 7 und 8:

Ja, allerdings erscheint die angestrebte Verlängerung der Nutzungsdauer über 1990 hinaus nicht allein im Wege einer Herabsetzung der Flugstunden erreichbar, sondern würde zweifellos überdies auch eine Reduzierung der Anzahl der Maschinen voraussetzen. Nähere Einzelheiten können erst nach Abschluß der in diesem Zusammenhang erforderlichen Verhandlungen mit der Herstellerfirma bekanntgegeben werden.

Zu 9 und 10:

Eine Grundüberholung der SAAB 105 ist an sich nicht vorgesehen und erscheint im Hinblick auf die noch offenen Flugstunden derzeit auch nicht vordringlich. Abgesehen

- 3 -

davon wird eine allfällige Entscheidung zugunsten einer solchen Verlängerungsmaßnahme der Lebensdauer dieser Maschine maßgeblich von den diesbezüglichen Dispositionen der schwedischen Luftstreitkräfte und der Herstellerfirma beeinflußt werden.

Zu 11 und 12:

Im Hinblick auf die unter Z. 7 und 8 erwähnten Bemühungen um eine Verlängerung der Nutzungsdauer der SAAB 105 Ö kann davon ausgegangen werden, daß diese Maschine bis etwa Mitte der neunziger Jahre zur Verfügung steht; die aufgeworfenen Fragen erscheinen daher derzeit nicht aktuell.

Zu 13:

Konkrete Absichten im Sinne der Fragestellung bestehen zwar nicht, es wurde aber in die Ausschreibung der Überwachungsflugzeuge eine entsprechende Option aufgenommen.

Zu 16:

Nach dem derzeitigen Stand der Überlegungen ist diese Frage zu bejahen.

Zu 17:

Entfällt.

Zu 14 und 15 sowie zu 18 bis 22:

Wie bereits erwähnt, wurden selbstverständlich schon bisher im Bundesministerium für Landesverteidigung grundsätzliche Überlegungen darüber angestellt, auf welche Weise die den SAAB 105 Ö übertragenen Aufgaben auch in Zukunft wahrgenommen werden können. Durch den Grundsatzbeschluß der Bundesregierung vom 2. April 1985 über die Beschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen ist es nunmehr erforderlich, die einschlägigen Planungsunterlagen zu überarbeiten, zumal die getroffene Entscheidung wesentliche Auswirkungen auf die Einsatzmöglichkeiten der SAAB 105 Ö haben wird. Diese

- 4 -

Adaptierungsarbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sodaß eine Beantwortung der aufgeworfenen Fragen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zielführend wäre. Ich bin aber gerne bereit, nach Abschluß dieser Untersuchungen dem Landesverteidigungsrat über das Ergebnis zu berichten.

13 . April 1985

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'F' followed by a smaller 'L'.